



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo
13. Jahrgang · Nr. 3 · Amt Peitz, 30.03.2022



Erholungs- Osterstage

wünschen wir
 allen Leserinnen und Lesern



Elvira Hölzner René Sonke
 Amtsdirektorin Amtsausschussvorsitzender

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Amt Peitz aktuell	Seite 5
Aus den Gemeinden	Seite 7
Kultur	Seite 7
Damals war's	Seite 9
Serbske žywjane	Seite 10
Wirtschaft und Soziales	Seite 11
Vereinsleben	Seite 20
Sport	Seite 22
Menschen aus unserer Mitte	Seite 22
Kirchliche Nachrichten	Seite 23

Nächste Ausgabe Nr. 04/2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Freitag, 8. April 2022, 12:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Annahmeschluss für Anzeigen:

Donnerstag, 14. April 2022, 11:00 Uhr
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 27. April 2022



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Antje Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Das Amt und das Bürgerbüro sind ab dem 01.04.2022 wieder geöffnet!

Bitte beachten Sie die derzeit gültigen Hygiene- und Abstandsregeln sowie die FFP2-Masken-Pflicht bis zum 29.04.2022!

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: buergerbuero@peitz.de

Dienststunden Bürgerbüro:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienststunden der Fachämter:

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information (ab 01.04.2022)

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo. bis Fr. 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr
Die.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi./Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Fr.: 12:00 bis 18:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Howa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der europäischen Grenzregionen verurteilt die Invasion des ukrainischen Territoriums durch die Streitkräfte der Russischen Föderation. Die Festlegung der Grenzen durch Krieg gehört nicht in das 21. Jahrhundert und entspricht nicht den AGEG-Erwartungen an Russland, wie anlässlich unserer Jahrestagung in Kursk (an der russisch-ukrainischen Grenze) am 21. September 2011 erklärt: bewährte Verfahren in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und Nachbarschaft.

Wir unterstützen auch die Maßnahmen der Institutionen der Europäischen Union und internationaler Organisationen zum Schutz der ukrainischen Bevölkerung, Regionen und Städte, die Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der internationalen Verpflichtungen, die sich aus Verträgen ergeben, sowie die Interessen der Union.

Der AGEG-Vorstand fordert die Russische Föderation auf, die Integrität und Souveränität der Ukraine und ihre bestehenden territorialen Grenzen zu achten. Sie ruft sie daher dazu auf, ihre militärischen Aktionen gegen die Ukraine unverzüglich einzustellen, ihre Truppen aus der Ukraine zurückzuziehen und zu einer friedlichen diplomatischen Lösung zurückzukehren. Ebenso muss Russland die Anerkennung der sogenannten „Volksrepubliken“ Donezk und Luhansk unverzüglich widerrufen, da diese Anerkennung dem internationalen Recht zuwiderläuft.

In Arnhem, Basel, Berlin, Brügge, Brüssel, Cottbus, Drama, Dresden, Eupen, Évora, Freyung, Gronau, Groningen, Guben, Hamar, Joensuu, Lappeenranta, Liberec, Linz, Maastricht, Mérida, Salzburg, Santiago de Compostela, Sevilla, Straßburg, Szczecin, Vaasa, Winterswijk, Xanthi und anderen Standorten in ganz Europa.

Das Bauamt informiert

Einschränkung der Wegenutzung an der Nordmarkscheide des Tagebaues Cottbus-Nord im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der bergmännischen und wasserwirtschaftlichen Raumgestaltung

Die LEAG informiert, dass die asphaltierte Betriebsstraße, die seit Längerem durch Anwohner und Gäste als Rundweg genutzt wird, voraussichtlich ab Mitte Mai 2022 vollständig gesperrt sein wird. Aufgrund von Baumaßnahmen ist diese Vollsperrung zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit unerlässlich. Die Sperrungen beginnen nach derzeitigem Planungsstand ab Mitte Mai 2022 ab der Willmersdorfer Brücke bis Abzweig Neudorf.

Spendenaufwurf für Geflüchtete aus der Ukraine

Angesichts des Krieges in der Ukraine bekundeten auch die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Peitz ihre Solidarität mit den Menschen des Landes. Die Ereignisse und Bilder, die uns täglich erreichen, erschüttern uns. Die Invasion durch Russland ist auf das Schärfste zu verurteilen!

Es muss das Ziel der Politik sein, eine weitere Eskalation zu verhindern, damit es nicht zu einem Flächenbrand in Europa kommt. Seit Tagen schwebt die Gefahr eines Nuklearangriffes von Russland über uns allen.

Jeder Krieg bringt großes Leid über alle Betroffenen und egal, warum er geführt wird, er ist immer mit schrecklichen Folgen für die Menschen verbunden. Unsere volle Solidarität gilt daher dem ukrainischen Volk.

Gemeinsam mit dem Landkreis Spree-Neiße bereitet sich auch das Amt Peitz darauf vor, Menschen unterzubringen, die auf der Flucht sind. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten. Unterstützt wird das Amt Peitz wieder durch den WERG e. V. Peitz, eine Symbiose, die sich bewährt hat.

Sachspenden können beim WERG e. V. abgegeben werden. Des Weiteren richtet das Amt Peitz ein Spendenkonto für die Geflüchteten ein. Näheres finden Sie auf der Internetseite des Amtes Peitz.

Es ist unsere humanitäre Pflicht, den Menschen in Not zu helfen.

Ich bedanke mich bereits im Voraus für Ihre Hilfsbereitschaft.

Spendenkonto:

WERG e. V. Peitz

Sparkasse Spree-Neiße

IBAN: DE 66180500003509103350

BIC: WELADED1CBN

Stichwort „Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine“

*Elvira Hölzner
Amtsdirktorin*



Main Office Project Office AEBR	AGEG c/o EUREGIO	Enscheder Str. 362	48599 Gronau (Germany)
Antenna in the EU AEBR Info	AEBR c/o WeWork	Neue Schönhäuserstraße 3-5	10178 Berlin (Germany)
Centre in the Balkans AEBR Info	Office of Extremadura in Brussels	Av. De Cortenbergh 87-89	1000 Brussels (Belgium)
Centre in Ukraine	Institute for International and CBC	Terazije 14/14	11000 Belgrade (Serbia)
	Univ. Simon Kuznets (KhNUE)	pr. Lenina, 9a	61001 Charkiv (Ukraine)

STELLUNGNAHME

AGEG-Online-Vorstand, 25. Februar 2022

Unser europäischer Kontinent hat in der Vergangenheit bereits zu viele Kriege erlebt, die Generationen gezeichnet haben. Der Prozess der europäischen und grenzüberschreitenden Integration ist daher von wesentlicher Bedeutung für die Förderung von Frieden und Sicherheit und die Achtung der Grundrechte und Grundfreiheit.

Nachruf

Das Amt Peitz,
der Bürgermeister der Stadt Peitz und
die Mitarbeiter/innen der Peitzer Museen
trauern um

Werner Hugler

der am 22.02.2022 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Herr Hugler war langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter in den Museen der Stadt Peitz.

Durch sein Engagement und seine kompetente Persönlichkeit hat er stets Wertschätzung und Anerkennung erfahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.

*Elvira Hölzner Jörg Krakow Dirk Redies Nadja Medack
Amtsdirktorin Bürgermeister Kultur- und Museumsleiterin
Tourismusamt*



Wasser- und Bodenuntersuchungen

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V. Mittweida, ein eingetragener Naturschutzverein, bietet den Bürgern die Möglichkeit, sich zu Fragen der Wasser- und Bodenqualität, der Wasseraufbereitung und einer optimalen Bodendüngung zu informieren:

Montag, 4. April 2022
von 11:00 bis 12:00 Uhr im Amt Peitz,
Zbaszynek-Raum, Schulstraße 6 in Peitz

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das **Wasser** sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z. B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch **Bodenproben** für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln und informieren Sie sich kurz vor dem Termin auf unserer Internetseite www.afu-ev.org, ob der Termin aufgrund der Corona-Situation wirklich stattfindet!

AFU e. V. Mittweida

www.afu-ev.org

E-Mail: afu-ev@web.de

Tel. Nr.: 03727 976310

Müllentsorgung

Restmüll

Freitag (gerade Woche): 08.04., 22.04.

Jänschwalde-Ost, OT Grieben, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (gerade Woche): 05.04., 19.04.

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda, Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (ungerade Woche): 12.04., 26.04.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

Mittwoch (gerade Woche): 06.04., 20.04.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Grieben, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 20.04. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 25.04. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 04.04. OT Grötsch
 OT Schönhöhe,
 OT Bärenbrück, OT Maust,
 OT Preilack, OT Turnow
Fr., 08.04. OT Grieben
Mo., 11.04. OT Jänschwalde-Dorf,
 OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
 Drewitz/Am Pastling,
 OT Neuendorf,
 Tauer

Gelbe Tonne

Fr., 22.04. OT Turnow
Di., 26.04. Drachhausen, Drehnow
Mi., 06.04. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda
 Tauer, OT Schönhöhe
 OT Bärenbrück
Mi., 13.04. Neuendorf
Mo., 18.04.* Preilack
Mi., 20.04. Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, Drewitz, OT Grieben
Do., 21.04. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 31.03., 28.04.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 14.04.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabritius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.



Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/2903



Die Gemeinde Drehnow/Drjenow



Dorfanger

Foto: Bernd Möcker

Die Gemeinde Drehnow/Drjenow wurde 1635 erstmals urkundlich erwähnt. Als typisches Angerdorf ist der Ort großzügig angelegt. Die ortsprägende Bebauung landwirtschaftlichen Ursprungs mit Dreiseitenhöfen ist noch heute beiderseitig entlang der Dorfstraße erkennbar. Auch die Gemeinde Drehnow/Drjenow gehört zum anerkannten sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet.

Fläche: 1095 ha

Einwohner: 523

Die Gemeindevertretung Drehnow besteht aus 8 Gemeindevertretern und dem ehrenamtlichen Bürgermeister.

Seit 2014 ist Erich Lehmann Bürgermeister, seit 2019 unterstützen ihn folgende Gemeindevertreter:

Kerstin Bossenz, Tobias Fechner, Werner Frahnaw, Lutz Graske, Ina Keller, Nico Matschke, Sylvio Piekpa, Viola Schmalzer.

Die allerjüngsten Drehnower fühlen sich in der Kita „Wirbelwind“ wohl. Hier kümmern sich die Leiterin Sabine Kulka und ihre 4 Erzieherinnen und Erzieher sowie der Koch um die Kleinen. Projekte der Kita sind das Englisch-Sprachangebot für Kinder ab 4 Jahren, die Pflege der sorbisch/wendischen Bräuche, die eigene Mittagsversorgung und der Nasch- und Kräutergarten. Die Erhaltung und Sanierung der baulichen Anlagen der Kita werden Schritt für Schritt vorangebracht, um den Kindern ein gutes und kindgerechtes Umfeld für das Spielen und Lernen zu bieten.

Geschichtliches

Die Gemeinde Drehnow wurde 1635 erstmals urkundlich erwähnt. Als typisches Angerdorf ist der Ort großzügig angelegt. Die ortsprägende Bebauung landwirtschaftlichen Ursprungs mit Dreiseitenhöfen ist noch heute beiderseitig entlang der Dorfstraße erkennbar. 1400 als Drehnow in einer Urkunde erwähnt, weist das Wort „dren“ (= roter Hartriegel) auf eine frühe Besiedlung der Sorben/Wenden hin. Bronzezeitliche Werkzeuge belegen die ackerbauliche Nutzung. Bis zum Dreißigjährigen Krieg lag das Dorf auf einem flachen Sandrücken nahe der Malxe. Das jetzige Dorf entstand auch infolge der Hochwassergefährdung ca. 500 m nordöstlich. Das alte Dorf wurde nach 1750 völlig devastiert und der Standort ackerbaulich genutzt. 1574 bis 1832 gehörte der Ort zum Amt Peitz, 1832 bis 1874 wieder zum Amt Cottbus.

Freizeit und Kultur

Eine Besonderheit der Gemeinde ist die Lebendigkeit der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur. In der zweisprachigen Gemeinde verstehen und sprechen viele Bewohner die Sprache ihrer Eltern und Großeltern, es werden ganzjährig die sorbischen/wendischen Traditionen gepflegt. Höhepunkte sind die jährlichen Feste, wie Zapust/Fastnacht (1. Woche im Februar), Hahnrupfen (1. Woche im September) und die Kermuscha/Kirmes, bei denen auch Gäste jederzeit willkommen sind.

Aber auch die Vereine gestalten das kulturelle und soziale Leben in der Gemeinde Drehnow/Drjenow maßgeblich. Die Freiwillige Feuerwehr, der Sportverein, die Jugendgruppe und der 2021 gegründete Heimatverein Drehnow haben heute einen besonderen Stellenwert im Gemeindeleben.

Zeitgleich mit der einstigen Schule (heute Kindertagesstätte) entstand um 1895 in direkter Nachbarschaft der Glockenturm, der noch heute das Wahrzeichen der Gemeinde ist. Da Drehnow keine eigene Kirche besaß und das Geläut der Kirche Peitz im Ort nicht zu hören war, entschieden sich die Drehnower für die Errichtung eines eigenen Glockenturmes. Die Einweihung des wurde 1898 als Festtag in der Gemeinde begangen. Die ersten Glocken, die noch aus Bronze gegossen waren, wurden aus Spendengeldern der Bauern gekauft. 1903 wurde eine zweite Glocke eingeweiht. Im Jahr 1917/18, als Bronze für kriegerische Zwecke benötigt wurde, zerschlug man die Glocken und der Turm bestand nur noch als hölzernes Bauwerk. Damit wollten sich die Einwohner nicht abfinden. So wurden in den 20er-Jahren erneut mit Spendengeldern neue Glocken aus Stahl angeschafft. Als Herstellungsjahr ist 1923 eingegossen.

Kurzgefasst: Die Entwicklung und Wertschöpfung der Gemeinde Drehnow in Fakten und Zahlen:

In den 90er-Jahren:

- erfolgten die Sanierung des Glockenturms
- Instandhaltungsarbeiten in der Kita
- der Ausbau der Straßenbeleuchtung
- Arbeiten zur Asphaltierung des Verbindungsweges Drehnow-Maiberg und am Friedhof
- Sanierung und Ausbau des neuen Sportlerheims



Glockenturm

Foto: Bernd Möcker



Kindertagesstätte

Foto: Kerstin Bodenbinder

In den 2000er-Jahren

- stand besonders der Ausbau der Straßen im Vordergrund, so wurden bis zum Jahr 2010 fünf Straßen saniert bzw. ausgebaut
- die Trauerhalle des Friedhofes erhielt eine Fußbodenheizung
- 2001/2002 erfolgte die Erweiterung und der Ausbau des Gemeinschaftshauses der LKG Drehnow
- 2004/2005: Errichtung von 7 Windrädern im Gebiet nördlich des Ortskerns

2010

- wurde zum 105. Jahrestag des Bestehens der FFW Drehnow das neue Feuerwehrgeräte- und Gemeindehaus eingeweiht
- Inbetriebnahme der Beregnungsanlage Sportplatz Drehnow



Feuerwehr und Gemeindehaus

Foto: Bernd Möcker

2011

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung
- In der Kita erfolgte der Abbruch des Kohlebunkers und der Bau einer Terrasse

2012

- Freigabe der neu erbauten Brücke über die Malxe

2013

- 1. Drehnow Adventsmarkt

2014

- weitere Wegesanie rung im Nordweg und Drachhausener Weg

2015

- Weiterer Umbau des Kita-Gebäudes und der Außenanlagen
- Sanierung Kriegerdenkmal
- Beseitigung der Schäden des Wirbelsturms vom 01.09.2015



Kriegerdenkmal

Foto: Kerstin Bodenbinder

2016

- Fertigstellung der Räume des Jugendclubs im Sportlerheim
- Erneuerung des Daches und der Außenfassade der Trauerhalle

2017

- Instandsetzung der Fußgängerbrücke „Stecklinas Gasse“
- Ausbau des Dachgeschosses der Kita für die Hortgruppe

2018

- Ersatzneubau der Garage und Carport auf dem Kitagelände
- Beginn der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparsystem

2019

- Neubau der Zaunanlage der Kita
- Asphaltarbeiten und Sanierung der Bankette des Mittelweg

2020

- 115 Jahre FFW Drehnow
- Sanierung der Malxebrücke B02 „Schwellas Gasse“
- Neubau Friedhofstor und Sanierung der Zaunfelder



Malxebrücke

Foto: Erich Lehmann

2021

- 100 Jahre Sportverein „Eintracht Drehnow“
- Neubau des Trainingsplatzes mit zentraler Rasenbewässerung und Flutlichtanlage
- Instandsetzung des Maiberger Weges mit Verkehrsicherungsmaßnahmen

Die Gemeinde Drehnow ist ein kleines Dorf in den Wiesengebieten der Spree-Malxe-Niederung. Dennoch ist es kein verschlafener Ort, denn hier gibt es ein reges Vereins- und Gemeinschaftsleben.

Die Freiwillige Feuerwehr Drehnow ist ein Beispiel für die Aktivität des Dorfes. Sie zählt 33 Mitglieder im aktiven Dienst, davon 13 ausgebildete Atemschutzträger und eine starke Nachwuchsabteilung in der 18 Kinder und Jugendliche mitarbeiten und lernen.

Auch der Sportverein „Eintracht Drehnow“ besteht bereits seit über 100 Jahren und ist ein Pfeiler des Gemeinschaftslebens. Er verzeichnet derzeit 116 Mitglieder, die sich im Fußball und dem Meilenlauf engagieren. Neben der Herrenmannschaft spielen auch mehrere Nachwuchsteams bis hin zu den Kindern ab 5 Jahren.

Auch richtet der Sportverein das jährliche Sport- und Kinderfest im Ort aus.

Der 2021 gegründete Heimatverein Drehnow ist ebenfalls ein Zeichen für das gemeinschaftliche Leben im Dorf. Sein Ziel ist es, das kulturelle Leben im Dorf zu fördern und vielfältige Aktivitäten und Projekte im Dorf zu unterstützen. Unter anderem ist die Förderung und Mitwirkung an der Erhaltung und Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Glockenturmes eine der nächsten Aktivitäten des Vereins.

Drehnow ist ein lebenswertes Dorf im Amt Peitz!

Erich Lehmann
Bürgermeister
Gemeinde Drehnow

Kerstin Bossenz
Mitglied Gemeindevertretung
und Heimatverein



Eine kleine gute Tat die für mehr Sauberkeit in unserer Gemeinde sorgt.

Wir freuen uns auf ihre Hilfe.

*Ihre Gemeindevertretung und
Ihr Bürgermeister René Sonke*



Kulturkolumne

Kultur und Tourismus. Zwei Begriffe, die in unserer Zeit wie aus großer Ferne klingen. Kaum haben wir als Gesellschaft das Gefühl, nach den langen Einschränkungen der Covid-19-Pandemie bald endlich wieder unbeschwerter unsere Freizeit genießen, Konzerte und Volksfeste besuchen und ohne Einschränkungen verreisen zu können, schon belastet ein Konflikt in Osteuropa, der auch die Sicherheit in ganz Europa infrage stellt, das Gemüt.

Es sind schon eigenartige Zeiten, in denen ich die Leitung des Sachgebiets Kultur- und Tourismus übernehmen werde und damit auch hinter diesen beiden Begriffen stehen darf. Da stelle ich mir schon die Frage „Ist es angesichts des Leids unserer europäischen Nachbarn angemessen, Volksfeste auszutragen, Unterhaltungsveranstaltungen durchzuführen?“ oder „Ist Tourismus nicht ein zu großer Luxus angesichts der aktuellen Rohöl- und Gaspreise?“

Natürlich sind die Fragen müßig. Kultur ist das, was uns zu interessierten Individuen, was uns zu einer zivilisierten Gesellschaft macht. Selbstverständlich ist Tourismus ein Luxusbegriff, Kultur im Übrigen auch, aber genau deshalb sind sie Ausdruck unserer Sehnsucht nach Frieden und einem harmonischen Miteinander. Sie schenken uns die Erfahrungen, die das Leben erst lebenswert machen und für die wir den Frieden verteidigen müssen. Letztlich stellt sich für uns alle wohl nicht die Frage, ob wir etwas genießen sollten in diesen Zeiten, sondern uns eher vor die Verantwortung, diese Dinge mit Demut und Dankbarkeit genießen zu können, wenn wir es denn können.

Ich wünsche uns allen daher Gesundheit, Wohlbefinden und ein hoffentlich unbeschwertes Veranstaltungsjahr 2022 im Peitzer Land. Es warten so einige Highlights im Sommer auf uns!



*Mirko Huhle Mitarbeiter im Kultur- und Tourismusamt seit 2016
Lebt für die Musik und seine Heimat. Sachgebietsleiter Kultur- und Tourismus ab 01.04.2022*

Vandalismus und Müll, das muss nicht sein!

Werte Einwohner der Gemeinde Turnow-Preilack, in den letzten Wochen und Monaten erreichten mich wiederholt Bilder und Meldungen zu Verschmutzungen oder Vandalismus im Bereich unserer Gemeinde.

Angefangen von ganzen Reifenstapeln am Straßenrand, Müll in den Wäldern, an den Bushaltestellen oder aber auch Grünschnittentsorgung. Dinge die, so denke ich, nicht nur mich ärgern, sondern wohl die meisten Bürger. Dies ist umso unverständlicher, da es genügend legale Möglichkeiten der Müllentsorgung gibt, die sich jeder leisten kann! Beim Reifenproblem möchte ich die Bürger bitten, alte Reifen nicht mehr vor das Grundstück zu stellen, da die „Sammler“ diese zwar mitnehmen, dann aber aussortieren und meist nur die Felgen behalten. Danach landen dann die Reifen im Wald oder ganz oft schlicht am Straßenrand zwischen den Ortsteilen oder nach Peitz.



Meine Bitte an alle ist es, Verstöße bei mir zu melden, es handelt sich bei der illegalen Müll- und Grünschnittentsorgung um kein Kavaliersdelikt, sondern um eine Ordnungswidrigkeit deren Beseitigung zu Kosten aller geht. Gleiches gilt für den Vandalismus, sei es vom gestohlenen (und später weggeworfenen) Hydrantendeckel bis zur zerstörten Bushaltestellenscheibe. Solche Taten sind kein Beweis von Mut und Stärke, sondern nur von Dummheit!



Auch hier entstehen teils enorme Kosten für die Gemeinde, Geld das an anderer Stelle dringender gebraucht wird. Die Gemeinde ist für Hinweise auf die Verursacher dankbar. Neben der Meldung dieser Fälle habe ich aber noch eine weitere Bitte. So ist es natürlich nicht möglich oder gewollt, dass Sie als Bürger ganze Reifenstapel anderer wegräumen, aber wer am Straßenrand eine leere Flasche oder auf der täglichen Gassi-Runde etwas Müll am Waldrand sieht, könnte diesen dann aufheben und entsorgen. Sollte es etwas mehr sein, kann man mir das gern mitteilen und dann die Mülltüte am Gemeindezentrum im OT Turnow und am Kindergarten im OT Preilack entsorgen.

Öffnungszeiten der Peitzer Museen über Ostern 2022



Festungsturm sowie Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz:

15.04.,	Karfreitag	geschlossen
16.04.,	Samstag	13 – 17 Uhr
17.04.,	Ostersonntag	13 – 17 Uhr
18.04.,	Ostermontag	13 – 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Museumsteam

Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Es begann im Frühjahr des letzten Jahres, als die ehemalige Kulturamtsleiterin Frau Kahl den recht mühseligen Förderantrag „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen“ an den DVA (Deutscher Verband für Archäologie) gestellt hat. Ein neuer Anstrich und eine neue Möblierung wären dringend nötig, um den Veranstaltungsraum und das angrenzende Büro mit dem integrierten Verkaufsbereich wieder anschaulich zu machen. Die Förderung sollte neue Tische, Schränke und Regale umfassen. Zwischenzeitlich könnten die Räume mit etwas frischer Farbe aufgehübscht werden.

Nach längerem Warten, kam dann die erhoffte Zusage im späten Herbst. Glücklicherweise konnte der umfangreich geschmiedete Plan nun endlich umgesetzt werden.

Wie gesagt, so getan! Die Gemeindearbeiter von Jänschwalde packten fleißig mit an: es wurde ausgeräumt, sortiert, abgebaut, gestrichen, aufgebaut und eingeräumt.

Pünktlich zur Saison erstrahlen nun die Räume in neuem Glanz, das kommt besonders der bereits bekannten Ausstellung „Ak stýńco górzej stupašo - 10 Jahre Ostersingen in Jänschwalde“, welche bis Ende April präsentiert wird, zugute.

Durch den Stillstand in den Museen ab dem Jahr 2020 konnte diese Ausstellung leider nicht die verdiente Aufmerksamkeit erhalten.

Nadine Adam
Museumsleiterin

Weitere Termine um die Osterzeit:

- **Sonnabend 9. April, 13:00 – 16:00 Uhr** im Museum Ostereiermalen Wachsbosstechnik unter Anleitung, bitte Eier mitbringen, weiteres Material vorhanden, Anmeldung erbeten
- Ausstellung „Ak stýńco górzej stupašo - 10 Jahre Ostersingen in Jänschwalde“ bis Anfang Mai
- Ostereiermalen und Waleien auf Anfrage



Ausstellungseröffnung Februar 2020

Foto: R. Karge

Öffnungszeiten im Sommer

April bis Oktober: Mittwoch, Freitag, Samstag
von 10:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag von 13:00 - 18:00 Uhr

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde
Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce
Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde
Cerkwina droga 11, 03197 Janšojce
Tel.: (035607) 749928
E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de
Instagram: wdhmuseumjaenschwalde

Die Weinritter kommen!

Am 23.04.2022 besuchen die Mitglieder vom Weltbund der Weinritter e. V. im Rahmen ihres Frühjahrskonventes die Peitzer Festung.

Die geplante Ankunft ist gegen 16:00 Uhr am Marktplatz, dort werden sie dann vom Spielmannszug Turnow begrüßt und zur Festung begleitet.

Der Weltbund der Weinritter wurde im Jahr 1979 gegründet und ist ein weltweiter Zusammenschluss von Freunden des Weines und seiner Kultur. Die Weinritter haben sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen um die Geschichte des Weines und seiner Kultur zu erhalten, zu erweitern und zu verbreiten.

Wer die Weinritter einmal live erleben und bei ihrem Marsch zum Festungsturm begleiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen - ein vielleicht einmaliges Erlebnis!



Sie wollen mehr über die Weinritter erfahren?

Dann besuchen Sie den Internetauftritt „Weltbund der Weinritter e. V.“

Start ins Jubiläumsjahr: Jahresprogramm von „Musikschulen öffnen Kirchen“ 2022 veröffentlicht



Foto: Uwe Hauth

Im Jahr 2022 musizieren Musikschülerinnen und Musikschüler in 65 Konzerten im ganzen Land Brandenburg. Vom Frühjahr bis zum Advent beleben sie alte Kirchen mit junger Musik - und das bereits seit 15 Jahren. Die Junge Philharmonie eröffnet das Konzertjahr mit einem Jubiläumskonzert am 23. April in der Klosterkirche Guben.

Im Rahmen der Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ geben junge Musikerinnen und Musiker aus 14 Musikschulen wieder Benefizkonzerte in Dorf- und Stadtkirchen im ganzen Land Brandenburg. Der Erlös kommt dem Erhalt und der Sanierung der Kirchen zugute. Die Konzertreihe startet im Jahr 2022 im Norden des Landes: Das erste Konzert gestalten Ensembles, Solistinnen und Solisten der Kreismusikschule Prignitz am Samstag, 19. März um 14 Uhr in der Dorfkirche Döllen. Ein weiteres Frühlingskonzert findet am Sonntag, 3. April um 14 Uhr in der Schinkelkirche Glienicke statt. Hier musizieren junge Solistinnen und Solisten der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin an Klavier, Cello und Geige für einen neuen Anstrich der Fassade. Die Junge Philharmonie Brandenburg präsentiert am 23. April um 17 Uhr Musik von Antonin Dvorak, Joseph Haydn und Peter Tschaikowsky im Rahmen des großen Jubiläumskonzertes zu 15 Jahren „Musikschulen öffnen Kirchen“ in der Klosterkirche Guben. Auch die Junge Philharmonie feiert im Jahr 2022 einen runden Geburtstag, denn das Landesjugendsinfonieorchester fördert bereits seit 30 Jahren den musikalischen Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen. Am Pult steht der österreichische Dirigent Peter Sommerer, Solist bei Haydns Konzert für Orchester und Trompete ist Felix Mehlinger. Wie in einer Pressemitteilung vom 25. Februar 2022 angekündigt („Heute sind wir alle Ukrainer“), widmen die Mitglieder des Orchesters das Jubiläumskonzert sowie ihr Osterkonzert am 24. April in Blankenfelde den Jugendlichen in der Ukraine, als musikalisches Zeichen für internationale Verständigung und Freundschaft.

Die gemeinsam vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg initiierte Konzertreihe feiert im Jahr 2022 ihr 15-jähriges Bestehen. Im Jahr 2007 startete „Musikschulen öffnen Kirchen“ mit 13 Konzerten - mittlerweile finden jährlich rund 70 Kirchenkonzerte im ganzen Land Brandenburg statt, mit Klassik, Jazz, Filmmusik und Musiktheater. Oftmals werden die Benefizkonzerte in besonders renovierungsbedürftigen Kirchen oder sogar Kirchenruinen ausgetragen und ermöglichen es den Fördervereinen und Kirchengemeinden, notwendige Sanierungsarbeiten durchzuführen. Auch historische Altarbilder, Deckenmalereien und Orgeln konnten mit den Spendeneinnahmen bereits restauriert werden.

Sonntag, 3. April 2022, 14 Uhr Schinkelkirche Glienicke Frühlingskonzert

Für einen neuen Anstrich der Fassade — Mit jungen Solistinnen und Solisten der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin an Klavier, Cello und Geige.

Leitung: Anne Wielgosz/Rahmenprogramm: Kaffeetafel

Samstag, 23. April 2022, 17 Uhr Klosterkirche Guben

Jubiläumskonzert: 15 Jahre „Musikschulen öffnen Kirchen“ Die Junge Philharmonie Brandenburg spielt Musik von Haydn, Dvorak und Tschaikowsky und eröffnet damit die Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Jubiläumsjahr 2022. Das Konzert ist den Jugendlichen in der Ukraine gewidmet, als musikalisches Zeichen für internationale Verständigung und Freundschaft. Der Erlös kommt der Sanierung der Kirchturmspitze in Atterwasch zugute.

Leitung: Peter Sommerer | Solist: Felix Mehlinger (Trompete)

Das vollständige Programm finden Sie unter:

www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.
Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e. V.



Damals war's

Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Dammzollstraße 39

Es gibt Grundstücke und Häuser, die in besonderer Weise die Peitzer Zeitgeschichte widerspiegeln. Ein solches Haus steht auch in der Dammzollstraße 39.



Dammzollstraße 39 an der Ecke zur Triftstraße, Copyright Dr.-Ing F. KNORR

Der *Ackerbürger* Johann JASERICK (1798 - 1849) war wohl der erste, der in der Cottbuser Vorstadt, in der vor allem *Ackerbürger* als *Selbstversorger* lebten, einen Krämerladen einrichtete. Er besaß ein großes Grundstück an der Ecke, wo der gerade Weg nach Ottendorf (heute die von der Kraftwerksstraße unterbrochene Triftstraße) auf die Dammzollstraße trifft. Dieser Standort war für einen Laden günstig, denn auch die sechzehn Ottendorfer Familien hatten noch keinen Handelsmann und wenn sie auf den Cottbuser Markt wollten, mussten sie am Grundstück vorbei, denn die heutige Cottbuser Straße war noch nicht gebaut. Zudem befanden sich an der damals verkehrsreichsten Peitzer Straße in unmittelbarer Nachbarschaft die alte Gaststätte „Zum Anker“ und die gerade neu errichtete Gaststätte „Zum Adler“ mit überregionaler Kundschaft. Das Haus registrierte der Magistrat unter der Nummer 173, was vermuten lässt, dass es das 173. Grundstück war, das bebaut worden ist, weil damals die Hausnummern nicht der Straße folgten, sondern der Folge der Bebauung im Magistratebereich. Die Geschäfte des Herrn JASERICK liefen gut, in den nächsten zwanzig Jahren entstanden mehrere Nebengebäude als Remisen, Lager oder Stall um einen für damalige Peitzer Verhältnisse großen Hof. Der Sohn Johann JASERICK (1832-1850) erlag mit 18 Jahren einem Nervenfieber (einer Infektionskrankheit) und die verwitwete Mutter Friederike JASERICK (1798 - 1863) führte 1849 den *Krämerladen* allein weiter. Zu dieser Zeit lebte die Familie des Tuchmachermeisters Christian KEIL (1786 - 1853) in einem repräsentativen Bürgerhaus, der heutigen Lutherstraße 1, das damals noch eine Barockfassade hatte. Die Tuchmacherwerkstatt hatte einen guten Ruf, bewältigte aber nicht die Umstellung von der Manufaktur zur industriellen Produktion. So hatte das Tuchmachergewerbe für den Sohn WILHELM Gottlob Emanuel KEIL (1834 - 1887) keine Perspektive, als bereits die ersten Peitzer Tuchfabriken mit Dampfmaschinen produzierten.

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Viele Peitzer Tuchmacher wanderten damals aus oder wechselten das Gewerbe. Wilhelm KEIL wurde Kaufmann, vermied die starke Konkurrenz in der Altstadt, kaufte 1861 das Grundstück Dammzollstraße 39 und baute den Krämerladen zu einem *Kolonialwarenladen* aus. Er hatte 1861 die Tischlermeistertochter Pauline KNAUT geheiratet, was ihm die Erweiterung des Wohngebäudes und des Ladens ermöglichte. So erhält 1864 das Haus eine massive obere Etage und durch Umbau des Erdgeschosses einen größeren Laden. Bemerkenswert ist die damalige kurze Zeit von sechs Wochen zwischen Antragstellung und Fertigstellung des Rohbaus. An der Grundstücksseite zum Nachbar (Dammzollstraße 40) entsteht eine weitere Remise. 1866 folgte ein Anbau am Westgiebel des Wohnhauses, der auch als Remise genutzt wurde. Im Hof gründete Wilhelm KEIL einen *Bierverlag*.

Zwar besaßen die Ackerbürger der Vorstadt Braurecht, aber zwei Gaststätten in der Nachbarschaft könnten den Verkauf gesichert haben und der auf Veranlassung der Regierung von Dr. med. SCHLESIER 1838 nach amerikanischem Vorbild gegründete Verein gegen den übermäßigen Gebrauch von geistigen Getränken konnte den Alkoholgenuss in Peitz nicht mindern, zumal immer mehr und alkoholhaltigere Biersorten auf den Markt kamen. Die Geschäfte liefen gut und in der Familie wuchsen fünf Kinder heran, von denen nur vier das Erwachsenenalter erreichten, was damals etwa dem allgemeinen Durchschnitt entsprach.

Am 6. Januar 1888 zerstörte ein Großbrand die hinteren Hofgebäude mit dem Bierverlag. Das Wohnhaus wurde unter dem tapferen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Peitz erhalten, aber ein Feuerwehrmann erlitt eine tödliche Rauchvergiftung. Im gleichen Jahr verstarb auch der Hausherr. Seine Witwe führte den Kolonialladen weiter und ließ die Hintergebäude umgehend wiederaufbauen.

Nachdem der Sohn ADOLPH Wilhelm Oscar KEIL (1865 - 1938) den Kolonialwarenladen übernommen hat, wird dieser 1895 durch einen an der Hofseite zur Triftstraße vorgesetzten Anbau erweitert. Hier wurden die Waren angeliefert und gelagert.

Außerdem werden eine *Mineralwasserproduktion* und ein *Weinhandel* aufgenommen. Der Brunnen lieferte ein wohl-schmeckendes und im Gegensatz zur Nachbarschaft der Cottbuser Vorstadt eisenarmes Wasser. Wasser aus diesem mit einer Wünschelrute georteten Brunnen wurde beispielsweise auch zum Kaffeekochen in der Gaststätte Lehmann genutzt. Das vom Peitzer Apotheker angebotene Mineralwasser war wahrscheinlich nicht so preiswert. Als einer der ersten aus der Cottbuser Vorstadt erhält Adolph KEIL ein Telefon. Es hatte die Rufnummer 42 in der Stadt. Seiner Reputation diente auch die verantwortliche Funktion als Führer der 2. Rotte an der 2. Spritze in der Freiwilligen Feuerwehr.

Nach der Jahrhundertwende ist der Kaufmann Adolph KEIL für die Cottbuser Vorstadt die erste Adresse, wie sie damals für die Altstadt die Kaufleute Friedrich Wilhelm SCHNETTER vor hundert oder Adolph GRÜNDER und Carl CÖRNER vor fünfzig Jahren und gerade Julius KÖRNER und Franz NOWKA waren.

In einer vergleichsweise glücklichen Kindheit wachsen zwei Jungen und eine Tochter heran. Im ersten Weltkrieg verliert Adolph KEIL seine Söhne und Tochter Hertha (1897 - 1987) ihre Brüder. Sie in die sogenannten besseren Kreise der Stadt zu verheiraten gelingt nicht. Auf eine Heiratsanzeige gehen sechzig Antworten ein. Bruno MAHLER (1889 - 1938) war der auserwählte Bewerber.

Zum Ende des ersten Weltkriegs baut Adolph KEIL die dem Westgiebel des Hauses angegliederte Remise zu einer *Rum- und Likörfabrik* um.

Auch der Kaufmann Julius KÖRNER betrieb neben seinem Kolonialwarenladen in der Altstadt eine Destillation, während der Kaufmann Franz NOWKA eine Kaffeerösterei unterhielt.



Blick in die Dammzollstraße an der Einmündung der Triftstraße um 1900

1925 wird der hinter den Nebengebäuden liegende große Obstgarten mit Bienenvölkern längs der Triftstraße eingezäunt. Einzelne Einwohner der Cottbuser Vorstadt machten dem ehemaligen Namen Diebsdorf „alle Ehre“. Leider vergrößerte das Jahrhunderthochwasser 1926/27 die Armut und den Überlebenskampf besonders in diesem Stadtteil und bis in die Nachkriegszeit des zweiten Weltkriegs blieben Freiheitsstrafen wegen Diebstahl nicht aus.

Fortsetzung folgt

Friedrich Bange



Das sorbische/wendische Magazin im rbb - Fernsehen

Nächster Sendetermin:
Samstag, 23.04.2022
13:30 - 14:00 Uhr



WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Besondere Tage

soll man besonders ehren.

Ihre Jugendweihe-Anzeige.



Anzeige online aufgeben
wittich.de/jugendweihe

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Männerfastnacht in Turnow

Ihr lieben Leut' aus Turnow,
 endlich war es so weit - das Zampern
 stand auf dem Programm.
 Die Kapellen spielten auf
 und unser Zamperzug nahm seinen Lauf.
 Bunt gekleidet zogen wir durchs Dorf
 und stießen dabei oft auf ein nettes Wort.
 Ein freundlicher Empfang wurde uns überall bereitet
 und die Musik hat uns dabei toll begleitet.
 Bei manch' Gehöften konnten wir uns mit Speis'
 und Trank laben
 und erfreuten uns stets über finanzielle Gaben.
 Die fleiß'gen Helferlein woll'n wir dabei nicht vergessen,
 sorgten sie am Mittag für köstliches Essen.
 Drum wollen wir DANKE nun sagen
 und werden es dann nächstes Jahr wieder wagen.

Bis dahin und bleibt gesund!

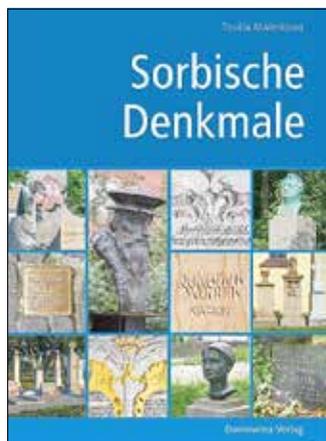
Euer Festkomitee

Handbuch sorbischer Denkmale im Domowina-Verlag erschienen

Im Bautzener Domowina-Verlag ist jetzt das Handbuch sorbischer Gedenk- und Erinnerungsstätten „Sorbische Denkmale“ von Trudla Malinkowa erschienen.

Die Tradition der Schaffung und Pflege von Gedenkstätten für verdienstvolle Persönlichkeiten oder bedeutende Ereignisse der sorbischen Geschichte reicht bis ins Jahr 1867 zurück. Damals wurde das erste Denkmal für den „Wohltäter der Sorben“ Jan Michał Budar in Großpostwitz eingeweiht. Heute zählt man in der Lausitz, aber auch jenseits ihrer Grenzen und außerhalb Deutschlands mehr als 260 solcher Erinnerungsstätten. Gegenüber der sorbischen Ausgabe „Serbske pomniki“ (2019) wurde der Band wesentlich erweitert, in der Niederlausitz werden nun fast 50 Gedenkstätten beschrieben. Die Autorin bietet umfassende Informationen zur Geschichte und Ausstattung der Objekte und stellt die gewürdigte Persönlichkeit oder das Ereignis vor. Darüber hinaus weist sie auf weitere sorbische/wendische Sehenswürdigkeiten in der Umgebung der Denkmalorte hin.

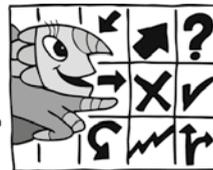
Das bebilderte Kompendium ist ein unverzichtbarer Begleiter für alle, die an sorbischer/wendischer und lokaler Geschichte interessiert und auf ihren Spuren unterwegs sind.



Trudla Malinkowa, Sorbische Denkmale, Handbuch sorbischer Gedenk- und Erinnerungsstätten, ca. 280 Fotos, 2 Karten (Nieder- u. Oberlausitz), Hardcover, 372 S., ISBN 978-3-7420-2647-7, 29,90 €

Buchpremiere
 04.05.2022, 19.00 Uhr, Stadtbibliothek Bautzen

Buchvorstellung
 20.05.2022, 18.00 Uhr, Wendisches Museum Cottbus
 Domowina Verlag GmbH



Wirtschaft und Soziales

Start für Green Areal Lausitz



Der erste Investor auf dem Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde - Green Areal Lausitz (GRAL) stellte sich am Freitag, dem 18.03.2022 vor - die Firma energy4future aus Österreich, Geschäftsführer Anton Aschbacher.



Mehr Informationen lesen Sie in der nächsten Ausgabe vom Peitzer Land Echo.

Veränderte Öffnungszeiten im Corona-Bürgertestzentrum

Öffnungszeiten im Testzentrum Schulstraße 8 B (ehemalige Rettungswache) ab dem 28.03.2022:

Montag	07:00 - 10:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	07:00 - 10:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	07:00 - 10:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Samstag	geschlossen

private Kleinanzeigen
anzeigen.wittich.de



Sonnenstrom für die Kita „Sonnenschein“



Große Freude in der Kita „Sonnenschein“! Auch wenn im Februar noch die Regenwolken über den Dächern der Kindertagesstätte hängen, die nagelneuen Module der Solarstromanlage warten nur auf die Sonne, um künftig deren Licht in Strom umzuwandeln. Dieser ist dann nicht nur klimafreundlich, er ist in diesem Fall sogar geschenkt, denn die benachbarte Firma elmak GmbH Peitz sponserte der Kita eine Photovoltaikanlage. Mit dieser ist es nun möglich, künftig ein Drittel der Stromkosten einzusparen. „Diese Ersparnis soll den Kindern unserer Einrichtung zugutekommen“, freut sich die Kitaleiterin Frau Mattick. Am 16.02.2022 war es dann so weit und die neue Photovoltaikanlage wurde vom Geschäftsführer der elmak GmbH, Herrn Bothe, offiziell übergeben.



Herr Bothe und Frau Mattick bei der Übergabe der Solarmodule

Für Herrn Bothe ist es wichtig, in Projekte vor Ort zu investieren. Nicht nur seine eigenen, sondern auch die Kinder von vielen seiner Mitarbeiter, besuchen die benachbarte Kita bzw. deren Hortbereich und so ist es für ihn ein besonderes Bedürfnis genau hier zu unterstützen.

D. Müller

Landrat besucht Kita „Im Zeichen der Linde“ in Heinersbrück

Seit vielen Jahren wird die niedersorbische Sprache an alle Kinder unserer Einrichtung vermittelt. Großen Wert legen wir dabei auf das frühe Einbeziehen aller Kinder in das tägliche Sprachangebot. Dabei verknüpfen wir das Erlernen der sorbischen Sprache mit der Pflege der sorbisch/wendischen Traditionen. Alle Erzieher entwickeln gemeinsam neue Ideen, Lernmaterialien werden gern und vielseitig eingesetzt, dass dieses Angebot des Erlernens dieser Sprache, der Bräuche und Traditionen immer breiter wird.

Unsere Kinder singen gerne die sorbisch/wendischen Lieder, sie kennen und nutzen viele Redewendungen in dieser Sprache. Bei einem Besuch am 17. Februar konnte sich der Landrat, Herr Altekrüger, davon überzeugen, wie wir diese Sprache leben. In sorbischer Tracht wurde er von Kindern und Erziehern begrüßt und konnte sich an sorbischem Gesang und Tanz erfreuen. Herr Altekrüger hatte an diesem Tag neben einem großen Dank an unsere Arbeit, eine Überraschung für unsere Einrichtung im Gepäck. Mit 15 neuen BOOKII-Startersets können wir ab sofort unser Sprachangebot erweitern und den Kindern spielerisch nahebringen. Diese interaktiven Lerntools ermöglichen uns auch unsere eigenen kreativen Ideen einzubringen.



Foto: Ch. English

Ein weiterer Anlass zu diesem Besuch war zudem die Teilnahme unserer Erzieherin Linda Petrick an der Sprachausbildung im Grundkurs Sorbisch/Wendisch. In diesem Kurs werden in ca. 400 Stunden die Grundlagen der sorbisch/wendischen Sprache und deren Anwendungsmöglichkeiten im Tageslauf der Kinder vermittelt. Dieser Kurs wird mit der bald anstehenden Prüfung beendet. So können wir sichern, dass in jeder Kita-Gruppe eine Erzieherin tätig ist, die die sorbische Sprache spricht.

Andrea Garbe, Kita-Leitung

Erfolgreicher Zamperspaziergang in Heinersbrück

Die Kinder und Erzieher der gesamten Kita „Im Zeichen der Linde“ möchten sich ganz herzlich bei den Heinersbrücker Einwohnern und allen anderen bedanken, die uns bei unserem Zamperspaziergang mit so vielen Zuwendungen bedacht haben. WUTŠOBNY ŽĚG! - Herzlichen Dank!

Wir sind überwältigt und freuen uns sehr darüber! Wir Kinder konnten viele, viele gefüllten Tütchen an den Hoftoren einsammeln und auch so manche Einwohner oder Elternhäuser brachten uns die Zampergaben in die Einrichtung.



Foto: Jana Karnoll

Auf Grund der immer noch bestehenden pandemischen Lage, war es uns in diesem Jahr wieder nicht möglich traditionell durchs Dorf zu ziehen. Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass dies aber im nächsten Jahr wieder möglich ist.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Im Zeichen der Linde“ in Heinersbrück

Kita „Regenbogen“ Drachhausen - Zampern mal anders

Da leider auch in diesem Jahr durch die geltenden „Corona-Maßnahmen“ kein ritualisiertes Zampern stattfinden konnte, mussten die Kitas wieder kreativ werden, um trotz allem an ihren Traditionen festhalten zu können. Vorab wurden den Kindern Zampboxen mitgegeben, mit welchen die Kinder selbst in ihren eigenen Familien zampern konnten. Zusätzlich ergab sich spontan eine neue Idee. Kurzerhand wurden Flyer in zwei Ortsteilen im Dorf verteilt und ein kleiner ZAMPERSPAZIERGANG angekündigt. Hierbei hatten die



Dorfbewohner die Möglichkeit, kleine Überraschungen für die Kinder in verpackten Tüten an Ihre Hoftore zu binden. Unsere Krippen- und Kitakinder verkleideten sich bunt an diesen zwei Tagen und wir zogen gemeinsam mit viel Spaß von Haus zu Haus und ließen uns überraschen, wo ein jener eine Kleinigkeit hinterlassen hat. Somit blieb alles kontaktlos und viele begrüßten die Kinder trotz allem mit herzlichen Grüßen hinter ihren verschlossenen Fenstern. Leider war es aufgrund des Zeitplans nur möglich, vereinzelt Ortsteile im Dorf abzulaufen. Aber für die Kinder trat dadurch wieder ein Stück Normalität in den Alltag zurück und man blickte in freudige Kinderaugen, als sie die Überraschungen sahen. Nochmals vielen Dank an die spontanen Drachhausener Bewohner, die uns diesen Zamperspaziergang versüßt und durch ihre Spenden den Kindern schöne neue Spielvariationen ermöglicht haben.

Die eingesammelten Süßigkeiten und Eier konnten wir direkt ein paar Tage später an unserem geplanten Faschingstag verwenden. Die gesamte untere Etage wurde zur Faschingstribüne. Alle Kinder konnten sich den Vormittag über frei im Gebäude bewegen und sich aussuchen, an welchen Stationen sie teilnehmen möchten. In einem Raum befand sich eine Kinderdisco, in der zeitgleich lustige Wettspiele stattgefunden haben und eine große Konfettiwanne aufgestellt war. Um in andere Räume zu gelangen, mussten die Kinder erst einmal einen motorischen Kletter-Parcours überwinden. Außerdem standen den Kindern zwei Spielräume mit unterschiedlichen Aktionsspielen, wie Zielwurf, Ringwerfen oder Bowling zur Verfügung. Vor allem die Snackbar durfte an diesem Tag natürlich nicht fehlen. Ab Mittag ging dann der Faschingsspaß für alle Hortkinder weiter. Für sie gab es ein extra Fotoshooting, Wettspiele und die Disco startete erneut. Als Vesper gab es ganz traditionell Rührei, welches sich die Kinder besonders schmecken ließen.

Für alle Kinder war es ein gelungenes Ereignis, wodurch die Kinderaugen wieder strahlen konnten und die Welt wieder in lustigen, bunten Farben erstrahlte.

Vogelhochzeit in der Kita „Spatzennest“ in Tauer

Unser erster gemeinsamer Höhepunkt im Jahr 2022 war die ptaškowa swajžba -Vogelhochzeit am 25. Januar. Bereits in den Wochen davor probten alle Kinder fleißig das Programm und befreidigten sich an den Vorbereitungen.

Unsere kleinsten Spatzen der Nestgruppe füllten, bemalten und dekorierten ihr eignen Instrumente, um sich beim Programm stolz als Musikanten zu präsentieren. Die mittleren Spatzen stellten Tischdekorationen her und die Vorschulspatzen bastelten Masken und lernten das Vogelhochzeitslied auf sorbisch.

Und so hieß es am Morgen des 25. Januars „wše ptaški swajžbu swěše“ - „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Wie schon im vorherigen Jahr starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem die typischen „Srokas“ (gebackenen Teigvögel)

nicht fehlen dürften. Nach dem Frühstück bewunderten wir unsere Kinder in ihren tollen Vogelkostümen. Wir sahen tolle Eulen, Lerchen, Meisen, Finken und nicht zu vergessen das stolze Brautpaar.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und vielen fleißigen Helfern die den Kindern einen unvergesslichen Tag bereitet haben, nicht zuletzt durch die farbenfrohen Kostüme.

Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Jahr 2022.

Es grüßen die kleinen und großen Spatzen der Kita „Spatzennest“ in Tauer



Zampern und Fasching der Kita „Spatzennest“ in Tauer

Am Morgen des 25.02.2022 feierten wir Fasching. Der Tag begann in unseren bunt geschmückten Räumen mit einem leckeren, gemeinsamen Frühstück. Alle Kinder waren bunt kostümiert und toll geschminkt. Frisch gestärkt begrüßten wir mit einer tollen Polonaise alle wunderschönen Prinzessinnen und Feen, mutigen Piraten und Könige, lustigen Tiere und viele mehr. Voller Stolz und Freude präsentierten die Kinder ihre Kostüme. Mit lustigen Spielen, wurde dieser Tag fortgesetzt. Wer wollte, konnte bei Faschingsmusik ein Tänzchen wagen, oder sich beim reichhaltigen Buffet stärken, welches sehr gut angenommen wurde.

Nach dem vielen tanzen und spielen fielen alle Kita-Kinder müde auf ihre Matten zum Mittagschlaf. Ein toller Tag neigte sich dem Ende zu und alle gingen glücklich nach Hause. Leider machte uns die Pandemie erneut einen Strich durch unsere Zamperechnung, sodass wir improvisieren mussten. Wir bastelten in der Kita Zamperdosen, welche die Kinder mit nach Hause nahmen um Mama, Papa, Oma, Opa, Tanten und Onkel abzuzampern. Die kleinen und großen Spatzen bedanken sich für die zahlreichen Gaben. Wir spazierten durchs Dorf und prä-



sentierten mit toller Musik unsere bunten Kostüme. Nach nunmehr zwei Jahren Pandemie und damit verbundenen Einschränkungen hoffen wir im nächsten Jahr in fröhlicher Zampermanier von Haus zu Haus gehen zu können.

Es grüßen ganz lieb die kleinen und großen Spatzen aus Tauer sowie das Erzieher-Team und wünschen einen sonnigen Frühlinganfang.



„Rucki-Zucki“ und „Helau“ in der Kita „Lutki“

In unserer Kita in Jänschwalde-Ost feierten einige Gruppen auch in diesem Jahr Fasching. Die Vorschulkinder haben sich einer nach dem anderen beim Büchsenwerfen bewiesen, ein Wettrennen mit Spielzeugautos veranstaltet und einige Tanzspiele gemacht. Danach konnte dann ausgelassen allein oder mit einem Partner getanzt werden. Mit den Kostümen machte das gleich doppelten Spaß!

In den beiden Kindergartengruppen begann die Faschingswoche mit einer Klanggeschichte, die unsere Praktikantin Sina für die Kinder vorbereitet hatte. Gemeinsam wurde dann alles festlich geschmückt. Am Faschingsdienstag sangen und tanzten alle im Morgenkreis zu dem Lied „Und wer als... gekommen ist“. Stolz zeigten die Kinder dabei ihre Kostüme und drehten sich herum. Im Anschluss konnten sie ihr Geschick beim Topfschlagen ausprobieren, zu Bewegungsliedern tanzen und mit bunten Luftballons spielen.



Auch unsere Krippenkinder kamen nicht zu kurz. Im Morgenkreis wurden Rucki-Zucki und ein Körperteil-Bewegungslied getanzt.

Danach konnten erst einmal Obst und die Quarkkälchen, die Luises Oma gebacken hatte, vernascht werden. Aus Decken bauten die Erzieher noch ein großes Bällebad, worin die Kinder toben konnten.

Mit bunten Luftballons haben sie dann auch noch eifrig gespielt. Es war für die Gruppen ein wunderschöner und kunterbunter Vormittag.

Zum Vesper am Nachmittag spendierte noch Familie Mitschke aus Drewitz allen Kindern leckere Pfannkuchen (und das schon zum dritten Mal). Die schmeckten den Kindern sehr und so endete der Faschingstag mit einem süßen Highlight.

Wir bedanken uns im Namen der Kinder ganz herzlich bei den Gebäck-Sponsoren!

Das Team der Kita „Lutki“

Peitzer Witterungsrückblick für das Jahr 2021

Seit Oktober 2016 betreibt David Frahnow eine professionelle private automatische Wetterstation in der Nähe vom alten Busbahnhof in Peitz.

Für alle Interessierten hat Herr Frahnow einen Witterungsrückblick vom vergangenen Jahr zusammengestellt. Mit diesem kann man Rückschlüsse zu folgenden Themen ziehen:

- Höhe der Heizkosten,
- Menge des Niederschlages,
- Ist eine Dürre messbar,
- Starkregenereignisse,
- Peitzer Stadtklima,
- Höhe der Feinstaubbelastung.



Zusammenfassend kommt Herr Frahnow zum Schluss, dass das Jahr 2021 mit einer Jahrestemperatur von 9,4 °C um 0,6 Kelvin kühler war. Es wurden nur 8 tropische Tage über 30 °C gemessen.

2020 waren es 29 Tage. Dafür gab es mehr Frosttage, 104 in der Anzahl. 2017 waren es nur 63 Tage.

Dies bedeutet, dass der Energiebedarf zum Heizen letztes Jahr witterungsgemäß um 17,3 % höher war als in den vergangenen Jahren. Gerade im Frühjahr blieb es lange sehr kühl.

Mit 645,2 mm Niederschlag war das letzte Jahr um 0,2 % nasser als im zwanzigjährigen Mittel. Das Defizit der letzten Jahre zum Soll beträgt immer noch stolze -390 mm.

Ein Parameter ist in den letzten Jahren mehr in den Fokus geraten: der Feinstaub. Diese Messtechnik gibt es in der Regel an einer Wetterstation nicht. Dennoch ist es interessant für uns geworden.

Es hat jeder bemerkt, dass die Anzahl der Nebeltage weniger geworden sind. Dies hat damit zu tun, dass wir seit den 90er Jahren immer und überall Filter einsetzen. Niemand hat damals gedacht, dass wir uns dadurch andere Probleme schaffen. Es können sich an die Mikropartikel schlechter und langsamer Wassertropfen bilden. Somit gibt es weniger Nebeltage aber auch die Wolkenbildung hat es schwer, was wiederum für weniger Niederschlag sorgt.

Der Feinstaub PM 2,5 µg/m³ in Peitz ist im Jahresmittel 2021 bei 25,9 µg/m³, einen Grenzwert gibt es in der EU nicht, es sollten allerdings in drei Jahren weniger als 15 µg/m³ sein.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wetterdiagramme.de.

Text und Bilder: David Frahnow

Sonntag, 3. April - Vogelstimmenwanderung



Foto: Dr. Tilo Geisel

„Wer singt denn da?“ Gehen Sie auf Entdeckertour und erleben Sie die Vielfalt der Lieberoser Vogelwelt bei einer Führung durch den Lieberoser Schlosspark und lernen Sie mit uns die Rufe bekannter und weniger bekannter Vogelarten kennen. Die große Artenvielfalt der Vogelwelt findet man nämlich nicht nur im Wald, sondern kann Sie bereits vor der eigenen Haustür erfahren. Gerade im April, wenn die Natur wieder zum Leben erwacht ist, sind auch zahlreiche Vogelarten in unseren Breiten besonders aktiv. Nun ist die beste Zeit, unsere gefiederten Nachbarn beim Balzen und Abgrenzen ihrer Reviere zu beobachten und sie anhand ihrer Gesänge zu identifizieren.

Leitung: Torsten Spitz, NABU

Treff: Schlosshof 1, 15868 Lieberose, 9.00 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Hinweis: Anmeldung erforderlich über den Veranstaltungskalender der Naturwelt Lieberose: <https://app.guestoo.de/public/event/e775d6cd-34e0-4958-b300-d68e90336b47>

Spende erbeten. Voraussetzung zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist die Einhaltung der aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen. Eine Teilnahme mit Erkältungssymptomen ist nicht möglich.

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung
 Anika Niebrügge
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Schulstr. 6, 14482 Potsdam
 Tel.: 0176 73545470
niebruegge@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de

Rechtsstreit um Tagebau Jänschwalde

In dem zwischen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) geführten Verwaltungsrechtsstreit um die rechtmäßige Zulassung des aktuellen Hauptbetriebsplanes für den Tagebau Jänschwalde, könnte es zu gravierenden langfristigen Folgen für die geplante Bergbaufolgelandschaft kommen.

Die Klage richtet sich im Kern gegen die Nutzung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Tagebau Jänschwalde. Mit einem möglichen sofortigen und ungeplanten Tagebaustopp nimmt die DUH in Kauf, dass sich die Wasserhebung sogar zeitlich verlängert und die Planung und Realisierung der Bergbaufolgelandschaft sich um Jahre verlängert und somit das von den Anliegergemeinden getragene Drei-Seen-Konzept nicht realisiert werden kann.

Auch diese Aktion ist wie viele andere der DUH undurchdacht und schadet den Menschen hier vor Ort und auch der Umwelt. In unser aller Interesse muss es sein, dass der Tagebau Jänschwalde geordnet zum 31.12.2023 beendet wird und zügig mit der Realisierung der Tagebaufolgelandschaft begonnen wird.

Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit dem Tagebaubetreiber am 26.02.2022 auf dem Stadthallenvorplatz in Cottbus informiert und ein Zeichen gesetzt für das planmäßige Auslaufen des Tagebaus Jänschwalde.

Elvira Hölzner



Foto: S. Butzlaff

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Aus der Menge herausstechen

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
 Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Emissionen des Kraftwerkes Jänschwalde Werke 1 und 2 im Jahr 2021

Die Lausitz Energie Kraftwerke AG betreibt auf der Gemarkung der Gemeinde Neuendorf das Kraftwerk Jänschwalde. In den Dampfkesseln der Werke 1 und 2 werden auf der Grundlage einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung des Landesamtes für Umwelt Brandenburg neben den Regelbrennstoffen Braunkohle und Heizöl auch Sekundärbrennstoffe mitverbrannt.

Mit der Erteilung des Genehmigungsbescheides zur Mitverbrennung von Sekundärbrennstoff in den Dampfkesseln der Werke 1 und 2 des Kraftwerkes Jänschwalde sind in Umsetzung des § 23 der 17. BImSchV die Emissionen an Luftschadstoffen jährlich der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

In Erfüllung dieser Verpflichtung wird nachfolgend für das Jahr 2021 über die Ergebnisse der Luftreinhaltung bei der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen in den Werken 1 und 2 des Kraftwerkes Jänschwalde berichtet:

1. Emissionsgrenzwerte für die kontinuierlich gemessenen Schadstoffe

Schadstoff	einzuhaltende Emissionsgrenzwerte in mg/Nm ³	
	Tagesmittelwert	Halbstundenmittelwert
Gesamtstaub	10	20
Stickstoffoxide	200	400
Schwefeloxide	362 (356)	724 (712)
Kohlenmonoxid	188	376
Quecksilber	0,03 (0,02)	0,05 (0,04)

Klammerwerte – Emissionsgrenzwerte ab 18.08.2021

Der Schwefelabscheidegrad darf im Tagesmittel 96 Prozent nicht unterschreiten.

Zusätzlich darf für Quecksilber der Jahresmittelwert der Konzentration im Rauchgas einen Emissionsgrenzwert von 0,01 mg/Nm³ nicht überschreiten.

An den Kraftwerksblöcken der Werke 1 und 2 traten 2021 sieben Einzelüberschreitungen von Halbstundenmittelwerten des Schadstoffes CO auf. Zum überwiegenden Teil sind diese auf die geforderte flexible Leistungsfahrweise der Blöcke zurückzuführen. Im Rahmen von Außerbetriebnahmen kam es zu vier Überschreitungen von NO_x-Halbstundenmittelwerten, drei davon aufgrund eines sehr hohen Feuchtegehaltes der Rohbraunkohle. Im Zuge der Überprüfung von Emissionsmesstechnik an zwei Kraftwerksblöcken führte die Variation der Luftfahrweise zu einer NO_x- und zwei CO-Tagesmittelwertüberschreitungen sowie zu acht Überschreitungen von Halbstundenmittelwerten der Komponente CO. 29 Überschreitungen von Quecksilber-Halbstundenmittelwerten an mehreren Kraftwerksblöcken waren auf nicht vertragskonforme Lieferungen von Sekundärbrennstoffen in zwei schwerwiegenden Fällen innerhalb des Jahres zurückzuführen. Ein umfangreiches Analyse- und Maßnahmenprogramm in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Erzeugern führte im Zuge dessen zu einer Verbesserung des Qualitätsmanagements.

Den Anforderungen an die Information der Behörde nach § 21 (1) der 17. BImSchV wurde dabei jeweils entsprochen.

Die Ergebnisse der an der kontinuierlichen Emissionsmesstechnik durchgeführten Kalibrierungen bzw. Vergleichsmessungen weisen nach, dass diese Geräte die Emissionen der Kraftwerksblöcke entsprechend den geltenden Vorschriften erfassen und auswerten.

2. Grenzwerte und Messwerte für Schadstoffe, die jährlich durch Einzelmessungen zu überwachen sind

In der Änderungsgenehmigung zur Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen ist festgelegt, dass für die nicht kontinuierlich überwachten Schadstoffe im ersten Betriebsjahr sechs Einzelmessungen in regelmäßigen Abständen zu erfolgen haben. In den nachfolgenden Betriebsjahren haben jährlich wiederkehrend Einzelmessungen an drei Tagen an einem Dampferzeuger zu erfolgen.

Im Werk 1 fanden gemäß Genehmigung die Messungen am Rauchgaskanal des Dampferzeugers B1 im Zeitraum 21. bis 23.06.2021 statt. Im Werk 2 wurden die Messungen im Zeitraum 10. bis 12.05.2021 am Rauchgaskanal des Dampferzeugers D1 durchgeführt.

Folgende Ergebnisse werden durch den Gutachter ausgewiesen:

Schadstoff	Werk Y1			Werk Y2	
	Emissionsgrenzwert mg/Nm ³	Mittelwerte der Einzelmesswerte mg/Nm ³	Höchster Einzelmesswert mg/Nm ³	Mittelwerte der Einzelmesswerte mg/Nm ³	Höchster Einzelmesswert mg/Nm ³
organische Verbindungen angegeben als Gesamtkohlenstoff	10 (10)	2,1	6,0	1,8	2,6
gasförmige anorganische Chlorverbindungen angegeben als Chlorwasserstoff	20 (5)	0,006	0,007	0,009	0,013
gasförmige anorganische Fluorverbindungen angegeben als Fluorwasserstoff	1 (1)	0,7	1,5	0,3	0,6
Summe Cadmium und Thallium	0,01 (0,006)	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1
Summe Schwermetalle (Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn)	0,5 (0,2)	0,002	0,002	0,006	0,008
Summe Schwermetalle (As, Cd, Cr, Co) + Benzo(a)pyren	0,05 (0,05)	0,140	0,270	0,100	0,110
Dioxine und Furane ¹⁾	0,05 (0,03)	0,009	0,016	0,013	0,016

Emissionsgrenzwerte ab 18.08.2021

¹⁾ ngTEQ/Nm³ gemessen gemäß § 18 Abs. 5 der 17. BImSchV über 6 Stunden (TEQ – Toxizitätsäquivalent gemäß Anlage 2 zur 17. BImSchV)

Die zusammenfassenden Messberichte der Gutachter dokumentieren, dass bei der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen diese Grenzwerte ausnahmslos sicher eingehalten werden.

Die Messberichte wurden vom Landesamt für Umwelt Brandenburg, Abteilung Technischer Umweltschutz T24 geprüft. Dabei gab es keine Beanstandung.

MITNETZ GAS und LEAG entwickeln gemeinsam Wasserstoff- Infrastruktur in Ostdeutschland

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH (MITNETZ GAS) mit Sitz in Kabelsketal und die Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG (LEAG) mit Sitz in Cottbus treiben den Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in Ostdeutschland voran. Beide Unternehmen unterzeichneten am 18. Februar 2022 in Dresden im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer einen Kooperationsvertrag. Dieser sieht eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung von wegweisenden Wasserstofflösungen für das Lausitzer und das Mitteldeutsche Revier vor. Der inhaltliche Bogen spannt sich von der Erzeugung über den Transport und die Verteilung bis hin zur Lieferung von grünem Wasserstoff an den industriellen Kunden. Ziel ist es, partnerschaftlich eine vollständige Wasserstoff-Wertschöpfungskette zur Dekarbonisierung der Regionen aufzubauen und so einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 zu leisten.

Der Verteilnetzbetreiber und der Bergbau- und Kraftwerksbetreiber haben sich auf eine Aufgabenverteilung verständigt, in der sich die jeweiligen Stärken sinnvoll ergänzen. Die LEAG zeichnet für die Erzeugung des grünen Wasserstoffs verantwortlich. Die MITNETZ GAS ist für den Transport, die Verteilung und die Lieferung an den Kunden zuständig. Beide Unternehmen planen außerdem den Aufbau von gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der regionalen Wasserstoffbereitstellung für Mobilitätslösungen. Ein Pilotprojekt soll im Raum Lippendorf im Landkreis Leipzig entstehen. Weitere Projekte im Landkreis Leipzig befinden sich in der Prüfung.

Die MITNETZ GAS betreibt in Teilen der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein rund 7.000 Kilometer langes Gasnetz, das schrittweise mit Wasserstoffbeimischungen befüllt und perspektivisch zu einem Wasserstoffnetz entwickelt werden soll.

Das Unternehmen engagiert sich seit Jahren für den klimafreundlichen Energieträger Wasserstoff. Der Verteilnetzbetreiber hat im Industriepark Bitterfeld-Wolfen in Sachsen-Anhalt eine Wasserstoff-Testanlage errichtet. Hier werden Transport, Verteilung, Anwendung und Nutzung von Wasserstoff durch Verbraucher untersucht.

Die LEAG hat im „H₂-Regionenprojekt Lausitz“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH und der Cottbusverkehr GmbH ein Modellprojekt in Cottbus zum Aufbau einer ersten dezentralen Wasserstoffherzeugung inklusive Wasserstofftankstelle in der Lausitz vorangetrieben, das Modellcharakter für den Aufbau eines regionalen Wasserstoffmobilitäts-Netzwerkes haben soll. Auch hier wird das Energieunternehmen die Aufgabe der Erzeugung von Wasserstoff aus Grünstrom übernehmen. Perspektivisch beabsichtigt die LEAG auch, die Voraussetzungen für eine energetische Nutzung von Wasserstoff zu schaffen. „Wir wollen eine schnelle Versorgung unserer Kunden im Netzgebiet mit klimafreundlichem Wasserstoff ermöglichen. Dies geht nicht im Alleingang. Wir brauchen dazu starke regionale Partner, die mit uns gemeinsam grüne Gase salonfähig und so Ostdeutschland als Standort noch attraktiver machen. Wir freuen uns sehr, mit der LEAG ein namhaftes Unternehmen für den Aufbau einer tragfähigen Wasserstoff-Wertschöpfungskette gewonnen zu haben und sind uns sicher, dass wir viele erfolgreiche Projekte umsetzen werden“, betont Dirk Sattur, technischer Geschäftsführer der MITNETZ GAS.

Ähnlich äußert sich Thorsten Kramer, Vorstandsvorsitzender der LEAG: „Intelligente und nachhaltige Wasserstoff-Energie-Lösungen sind ein wichtiges Standbein für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland und können ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele sein. Darum hat für die LEAG die Entwicklung sowie die wirtschaftliche Anwendung der Wasserstofftechnologie als Teil ihres Umbaus zu einem modernen, breit aufgestellten Energie-, Infrastruktur- und Service-Unternehmen einen besonderen Stellenwert.

Wir freuen uns darauf, gerade hier im expandierenden Wirtschaftsraum Leipzig gemeinsam mit einem erfahrenen Partner wie der MITNETZ GAS am Aufbau eines grünen Wasserstoff-Verbundsystems der Zukunft arbeiten zu können.“

Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer begrüßt die strategische Wasserstoff-Kooperation der beiden Energie-Unternehmen: „Sachsen setzt auf grünen Wasserstoff als einen wichtigen Energieträger der Zukunft. Unser Ziel ist es, im Freistaat eine sächsische Wasserstoffwirtschaft über die gesamte Wertschöpfungskette zu etablieren. Die Kooperation von LEAG und MITNETZ GAS mit dem Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur von der Erzeugung über den Transport bis zur Lieferung an die Kunden ist dafür ein bedeutender Schritt. Mit ihrem gemeinsamen Engagement leisten LEAG und MITNETZ GAS einen wichtigen Beitrag für einen erfolgreichen Strukturwandel in den ostdeutschen Braunkohlerevieren. Das Lausitzer und das Mitteldeutsche Revier haben großes Potenzial, Schrittmacher und Impulsgeber bei erfolgversprechenden Zukunftstechnologien zu sein.“



Die gemeinsame Absichtserklärung unterzeichneten für die LEAG Finanzvorstand Dr. Markus Binder (l.) und für die MITNETZ GAS der technische Geschäftsführer Dirk Sattur.

Weitere Informationen unter: www.leag.de/wasserstoff

96. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -
Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle
Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibende
des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 5. April 2022
um 19:00 Uhr in die Gaststätte
„Zum Golden Löwen“ in Peitz**

**Thema:
Neues im Steuerrecht 2022**

Referent:
René Schulze Steuerberater

Bitte An- oder Abmeldung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995

Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A

Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsman Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsman Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892

(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **07.04., 21.04.**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung,

Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos. Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 05.04.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 12.04.

10:00-16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 14.04.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 26.04.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 28.04.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Die Beratungsgespräche finden aktuell als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt. Wenn die Situation es wieder zulässt werden die Gespräche auch vor Ort möglich sein.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 8669435133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 98615101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und

13:00 - 14:00 Uhr Ausgabe / Verlängerung Tafelausweise

Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo./Di./Do.: 08:30 - 12:00 Uhr

Mi Beratungsstelle geschlossen

Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger (August-Bebel-Straße 29)

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt (Dammzollstraße 52 B)

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr. : 08:00 - 12:00 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz

Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601 899674; Handy: 0170 3758229

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönfeld unter der Tel.-Nr.: 035601 899678; Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

FDP Peitz lädt zum Stammtisch



Sorge um Flüchtende mit Behinderung

Deutscher Schwerhörigenbund

DSB Landesverband Brandenburg begrüßt Appell der Behinderten Beauftragten auch aus Brandenburg

Der Landesverband des Deutschen Schwerhörigenbundes Brandenburg e. V. begrüßt den Appell des Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderung vom 8. März 2022. In dieser Ausführung wird aufgefordert, die besonderen Belange von Geflüchteten mit Behinderungen zu beachten.

Die Bundesministerin des Auswärtigen, des Inneren und für Heimat, die Innenministerkonferenz, die Arbeits- und Sozialministerkonferenz sowie die Integrationsministerkonferenz, wurden in einem offiziellen Schreiben darüber informiert, welche Aspekte für eine gute Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten, berücksichtigt werden sollten.

Hierzu zählen zum Beispiel:

- Systematische Identifizierung von Geflüchteten mit Behinderung und ihrer Bedarfe bei Ankunft.
- Unmittelbare Bereitstellung dringend erforderliche Hilfsmittel.
- Bedarfsgerechte Unterbringung - möglichst außerhalb von Sammelunterkünften.
- Für die medizinische Versorgung der Vertriebenen, die nach gesetzlichen Bestimmungen erfolgt, ist ferner mit den Krankenkassen flächendeckend die ebenfalls gesetzlich verankerte „auftragsweise Betreuung“ zu vereinbaren.
- Die Kommunen sind auf die gesetzliche Sonderregelung hinzuweisen.
- Sicherstellung der Unterbringung in besonderen Aufnahmeeinrichtungen unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen für Frauen und andere schutzbedürftige Personen, wie Menschen mit Behinderungen.
- Unverzögliche Eingliederung von Kindern mit Behinderungen in Kitas und Schulen.
- Barrierefreie Informationsangebote, Vorhaltung von Informationen in leichter Sprache, Dolmetschen sowie Gebärdensprachdolmetschern.
- Zudem wird auf das Beratungsangebot der kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Hinderungen sowie der Ergänzende Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) hingewiesen.
- Darüber hinaus so, weiter im Appell aufgeführt, gilt die besondere Sorge der Beauftragten den Menschen, die aufgrund ihrer hohen Vulnerabilität nicht eigenständig in der Lage sind, die Ukraine zu verlassen. Hierfür müssten dringend humanitär Korridore geöffnet und für die Rettung dieser Personengruppen genutzt werden. Außerdem sei die Situation für Kinder mit und ohne Behinderung in ukrainischen Pflege- oder Waisenheimen Besorgnis erregend. Hierzu wird von den Beauftragten begrüßt, wenn die Bundes- und Landesregierungen ein Aufnahme-Plan für diese Kinder unverzüglich auflegen.

Der DSB Landesverband Brandenburg bietet Beratungen, speziell für Hörbeeinträchtigte in seinen Ortsverbänden und Selbsthilfegruppen an Diese sind im Internet unter www.schwerhoerigen-lvsb.de aufgeführt.

Der DSB-LV ist Träger der EUTB-Beratungsstelle in Frankfurt (Oder) und bietet orientierende Peer-Erstberatung von Behinderung bedrohter und betroffener Menschen an.

Die Beratungsstelle befindet sich in Frankfurt (Oder) Karl-Marx-Straße 23 und Franz-Mehring-Straße 20 (Mehrgenerationenhaus)

Anmeldungen per Telefon:

0335 130 99 294

Mobil: 0159 01658419

Mobil: 0159 01953303

Fax: 0335 13099296

E-Mail/Video: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

oder speziell für Hörbeeinträchtigte, in seinen Ortsverbänden bzw. Selbsthilfegruppen an.

Diese sind im Internet unter www.schwerhoerigen-lvsb.de aufgeführt.

DSB Landesverband Brandenburg e. V.

c/o. Hans-Joachim Dietrich

Rudolf-Breitscheid-Straße 67

14482 Potsdam

Mobil: 0179 1336677

E-Mail: dietrich@schwerhoerigen-lvsb.de

Optimale Unterstützung für Hörbehinderte

Deutscher Schwerhörigenbund DSB Landesverband Brandenburg begrüßt die erfolgreiche Arbeit und Aktivitäten der EUTB im Land Brandenburg und in den DSB-Ortsverbänden

Die Anzahl der Hörbehinderten in Brandenburg nimmt auch altersbedingt ständig zu.

Der Pressesprecher des Brandenburger DSB-Landesverbandes, Norbert B. Gillmeister, weist auf Berichte aus den Ortsverbänden und Selbsthilfegruppen hin. Diese sind im Internet unter www.schwerhoerigen-lvsb.de aufgeführt.

Der DSB-LV ist seit 2018 außerdem Träger der EUTB-Beratungsstelle in Frankfurt (Oder) und bietet orientierende Peer-Erstberatung von Behinderung bedrohter und betroffener Menschen an. Wie Frank Holländer, Leiter der EUTB-Beratungsstelle in Frankfurt (Oder) mitteilt, erhalten Ratsuchende Unterstützung, Orientierung in allen Fragen zur Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben z.B. Wohnen, Arbeit, Bildung, Pflege, Familie, Freizeit u.v.m.

Das bestehende Beratungsangebot, in der bundesweiten EUTB-Vernetzung, mit weiteren 20 Beratungsstellen im Land Brandenburg, so Frank Holländer weiter, wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Es befindet sich in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbund (DSB), wodurch wir ein Leitbild der **EUTB: EINE FÜR ALLE**, auch einen Schwerpunkt auf dem Thema Hörbeeinträchtigungen haben. Ergänzend mit dem Thema psychische Beeinträchtigungen und seelische Krisen haben wir einen weiteren Schwerpunkt. Insgesamt sollen jedoch alle Menschen mit (drohenden) Beeinträchtigungen und deren Angehörige angesprochen werden.

Die Beratung ist für alle Ratsuchenden kostenfrei und ergänzend zur Beratung anderer Stellen. Das Angebot ist unabhängig von den Leistungsträgern und Leistungserbringern.

Es geht allein, um die Bedürfnisse der Ratsuchenden und deren Befähigung zu selbstbestimmten Entscheidungen. Dabei arbeiten wir, so Frank Holländer, mit der Methode des „Peer-Counseling“, das heißt Beratung von Betroffenen für Betroffene. Ähnliche Erfahrungshintergründe ermöglichen es hierbei Barrieren abzubauen und sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Beratungsstelle möchte mit ihrem Beratungsangebot, stundenweise einmal monatlich, in Einrichtungen der Region, ratsuchenden Bürgern Orientierung ermöglichen. Daher werden weitere Einrichtungen gesucht, mit Interesse für die Weiterverbreitung unseres Angebotes an Hörbehinderte. Es werden Einrichtungen und Institutionen gesucht, die Räumlichkeiten zur Nutzung anbieten wollen.

Die EUTB-Beratungsstelle befinden sich in Frankfurt (Oder) Karl-Marx-Straße 23 und Franz-Mehring-Straße 20 (Mehrgenerationenhaus)

Kontakt per Telefon: 0335 130 99 294, Mobil: 0159 01658419, Mobil: 0159 01953303, Fax: 0335 13099296,

E-Mail/Video: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

DSB Landesverband Brandenburg e.V.

c/o. Hans-Joachim Dietrich
Rudolf-Breitscheid-Straße 67
14482 Potsdam

Mobil: 0179 1336677

E-Mail: dietrich@schwerhoerigen-lvsb.de

Fernlehrgänge für Gerontopsychiatrische Fachpflege

Die Gerontopsychiatrie beschäftigt sich mit den verschiedenen Erkrankungen des Alters insbesondere der Demenz. Für Fachpersonal ist die Pflege und Behandlung oft mit vielen Herausforderungen verbunden. Um eine adäquate Versorgung zu gewährleisten, bietet das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk eine Reihe von Fernlehrgängen speziell für die gerontopsychiatrische Fachpflege an.

Das Angebot richtet sich an Personen, die im Bereich der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Heilerziehungspflege, Ergotherapie und dem Qualitätsmanagement tätig sind. Durch die Möglichkeit zur eigenständigen Bearbeitung der Lehrbriefe, die im Rhythmus von 4 bis 6 Wochen versendet werden, können Teilnehmende ihr Lerntempo selbst bestimmen.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Fernlehrgang wird ein Zertifikat des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks ausgestellt. Die Fernlehrgänge des DEB sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) fachlich geprüft und zugelassen und können zum Anfang jedes Monats begonnen werden.

Weitere Informationen unter Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk

gemeinnützige GmbH

Referat Bildungsdienstleistung

Pödeldorfer Straße 81

96052 Bamberg

Tel.: +49(0)951|91555-0

Fax: +49(0)951|91555-46

E-Mail: anfrage@deb-gruppe.org

Web: www.deb.de

FB: www.deb.de/facebook

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Die LINUS WITTICH Medien KG unterstützt den Spendenaufruf von „Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“.

Spendenkonto:

DE53 200 400 600 200 400 600

Stichwort: **Nothilfe Ukraine**

www.spenden-nothilfe.de



Helfen Sie mit. Jede Spende zählt ♥

Vereinsleben



Frauentagsfeier vom Feuerwehr- und Kulturverein

Die Frauen des FFW-Kultur-Vereins e. V. Griesen trafen sich am 8. März 2022 zu einem gemütlichen Abend um den „Tag der Frau“ zu würdigen – natürlich unter Einhaltung der neuesten Corona-Bestimmungen. Aktuelle Themen wie der Krieg in der Ukraine, die Öl-Preise, Spenden, Corona und Familie u. s. w. fehlten nicht. Zu einer Zeitreise in die Vergangenheit luden die mitgebrachten Fotos ein. Mit netten Gesprächen endete der gut organisierte, lustige Abend viel zu schnell.



Dank gilt dem geduldigen Kraftfahrer.

Bis dann, habt eine schöne Zeit und bleibt gesund!

H. Fort

Hallo, die Zweiradsaison beginnt!

Der März ist gekommen und die ersten Fahrzeuge sind schon wieder aus der Garage geholt und für die ersten Ausfahrten bereit gemacht. Auch unser kleiner, aber feiner Verein will da nicht hintenanstehen.



Erst einmal wollen wir am **08.04.2022 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz unsere jährliche Mitgliederversammlung** durchführen. In diesem Jahr wollen wir es mit einem zünftigen Eisbeisessen verbinden, wer teilnehmen möchte, kann sich bei uns melden.

Unsere diesjährige Eröffnungsausfahrt werden wir natürlich wieder am 1. Mai durchführen, das Ziel und die Route werden wir bei der Versammlung besprechen und im nächsten Amtsblatt rechtzeitig bekannt geben. Treffpunkt soll aber auch in diesem Jahr um 08:45 Uhr vor Stadt Frankfurt sein, damit wir pünktlich 09:00 Uhr losfahren können.

Die sich daran anschließenden Veranstaltungen werden natürlich im Wesentlichen davon abhängen was in diesem Jahr noch so in der Biker Welt geplant ist, wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Schaut einfach mal ins nächste Amtsblatt!!!

J. Krakow
Vereinsvorsitzender

Vortragsreihe des historischen Vereins zu Peitz e. V.



Liebe Leserinnen und Leser,

ab April setzt der historische Verein zu Peitz e. V. - nun schon im 22. Jahr in Folge – seine historische Vortragsreihe „**Geschichte und Geschichten aus Peitz**“ fort.

2022 jährt sich zum 460. mal der Bau der Festung Peitz, was den Verein dazu bewegen hat, die diesjährige Vortragsreihe diesem Motto zu widmen.

Dazu finden in der Festungsscheune des Restaurants „Zeugschmiede“, Hauptstraße 8, im Frühjahr insgesamt drei Veranstaltungen statt. Beginn ist jeweils 19.00 Uhr!

Diese Vortragstriologie unter dem Motto „**460 Jahre Festung Peitz**“ nimmt Sie mit in die Peitzer Geschichte des 16. als auch des 18. Jahrhunderts.

Schon am 8. April können sie viel Wissenswertes über den „*Bau der Festung Peitz und die Streitigkeiten mit dem Kaiser in Wien*“ erfahren.

Weiter geht es am 13. Mai mit der „*Eroberung der Festung Peitz im Jahre 1758*“ und wir beenden diese Triologie am 10. Juni mit dem unausweichlichen Thema über die „*Schleifung der Festung Peitz*“.

Referent an diesen drei Abenden ist unser Vereinsvorsitzender Christoph Malcherowitz.

Geschichten und Geschichte aus Peitz

Vortragsreihe des historischen Vereins zu Peitz e. V.

Thema: „Der Bau der Festung Peitz und der Streit mit dem Kaiser in Wien“

Termin: 8. April 2022

Uhrzeit: 19.00 bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Festungsscheune

Referent: Herr Christoph Malcherowitz

Wir laden alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer recht herzlich dazu ein!

Der Eintritt ist wie immer frei, und auch die Wirtsleute Kruse freuen sich über Ihren Besuch.

So Sie mögen, bis zum Freitag den achten April in der Festungsscheune!

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihr Christoph Malcherowitz

Vorsitzender des Historischen Vereins zu Peitz e. V.



**Verteilung
Direkt in Ihren
Briefkasten.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**



Einladung zur Jahreshauptversammlung des Männerchores Peitz e. V.

Liebe Freunde des Chorgesanges,
die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

**Freitag, dem 8. April 2022 -
19:00 Uhr,**

in der Oase 99, Jahnplatz 1, statt.

Dazu laden wir alle Freunde unseres Chores herzlich ein.

Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Festlegung der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorsitzenden über das Chorjahr 2021
4. Bericht des Kassenwartes zur Jahresabrechnung 2021
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Bericht der Chorleiterin
7. Grußworte
8. Diskussion
9. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes
10. Auszeichnungen und Gratulationen
11. Terminplanung für des Chorjahr 2022 / sonstige Informationen
12. Schlusswort des Vorsitzenden

Die Jahreshauptversammlung ist nach § 11 Abs. 2 der Vereinsatzung ohne Rücksicht auf die erschienene Anzahl der Mitglieder beschlussfähig.

Die Jahreshauptversammlung ist öffentlich. Wir würden uns freuen, wenn sie ein reges Interesse bei allen sangesfreudigen Männern aus Peitz und Umgebung findet und viele uns zu diesem Termin besuchen. Wie fast in jedem Verein fehlt auch im Männerchor der Nachwuchs. Für alle Stimmlagen werden Sänger benötigt, um den Erhalt unseres Chores für die Zukunft weiterhin zu sichern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Bitte beachten** -> für die Teilnahme gilt die 3G-Regel!

Mit einem herzlichen Sängergruß
„Lied hoch!“

Ihr Männerchor Peitz e. V.





Nachruf

Die Schützen-Gilde-Peitz
von 1673 e. V.
trauert um sein Ehrenmitglied

Hans-Wilhelm Blume

Er hatte wesentlichen Anteil und war aktiv
an der Wiedergründung der Gilde 1991 beteiligt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten
„Hebt an das Gewehr zum Gedenken und zur Ehr!“

Peitz im März 2022

*Jörg Krakow
Präsident der Gilde*



Aktuelles vom HC Lok Peitz

Das lange Warten hat seit einigen Wochen ein Ende!

Die Handballer des HC Lok Peitz befinden sich wieder im Wettkampf- und Spielbetrieb.

Die Männermannschaft spielt weiterhin in der Kreisliga Elbe Elster. Von den 11 Mannschaften zu Saisonbeginn befinden sich neben unseren Männern noch 5 Mannschaften weiterhin im Wettbewerb. Die nächsten Spiele finden Sie auf unserer Webseite: www.hc-lok-peitz.de.

Aktuell befindet sich unsere Männermannschaft in einer Umstrukturierung und deutlichen Verjüngung. Neue Spieler verstärken die Mannschaft, aber auch ehemalige Spieler kehren nach Peitz zurück. Diese Veränderungen machen neben dem intensiven Training die kommenden Spiele besonders interessant.

Für Interessenten kann zu den Mannschaften zu den Trainingszeiten Kontakt aufgenommen werden: Männer donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr und Tel. 01511 7632900 oder 0174 5679528.



Unsere jüngsten Handballer spielen ebenfalls gemeinsam mit 11 Mannschaften im Spielbezirk Elbe Elster. Dabei endeten 2 der letzten Spiele am 27.02.2022 gegen Bad Liebenwerda mit 11:8 und am 05.03.2022 gegen Elsterwerda mit 24:16 jeweils mit einem Sieg! Das intensive Training seit etwa 4 Monaten, zweimal wöchentlich, und das Durchhalten bei anfänglich vielen Niederlagen zahlt sich nun aus. Stolz kehren nicht nur die Spieler von den beiden Spielen zurück. Auch die Mannschaft der Jüngsten konnte zwischenzeitlich mit neuen Spielern verstärkt werden, die insbesondere über den Grundschulaktionstag im November 2021, und ein mehrfaches Probetraining zur Mannschaft gefunden haben. Beiden Mannschaften wünschen wir viel Erfolg in den letzten Spielen der Saison und sodann hoffentlich die Möglichkeit bis zur nächsten Saison durchweg spielen und trainieren zu können.



Die wöchentlichen Trainingszeiten:

D-Jugend gemischt Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr
(8 – 13 Jahre)
Donnerstag 16.30 – 17.30 Uhr

Der Trainings-Ort:

Sporthalle Oberschule Peitz, Juri-Gagarin-Str. 6

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Wenn du Lust auf Handball hast, dann bist du beim HC Lok Peitz genau richtig! Bist du gerne sportlich aktiv oder suchst nach einem interessanten Hobby, dann komm doch einmal zum Probetraining vorbei.

Trainingszeit: Donnerstag, 19 Uhr, Oberschule Peitz
Hast du vorab Fragen, ruf uns an: 0151 7632900 oder 0174 5679528.

Frank Milewski
Vorstand HC Lok Peitz



Menschen in unserer Mitte

Nachruf

Mit Betroffenheit erfüllt uns die Nachricht vom Ableben von

Hans-Wilhelm Blume

der am 04.02.2022 im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm einen sehr engagierten Bürger, der über Jahrzehnte verantwortungsvoll und mit großer Tatkraft für die Stadt Peitz und das Amt Peitz gewirkt hat.

Als damaliger Betriebsleiter der VEB Binnenfischerei, war Hans-Wilhelm Blume 1954 Mitbegründer des Peitzer Fischerfestes und trug in all den Jahren wesentlich dazu bei, die Stadt Peitz als Fischerstadt bekannt zu machen. Aufgrund seiner Verdienste wurde ihm am 01.10.2016 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Peitz verliehen und auch in der Schützengilde Peitz wurde sein Engagement mit einer Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. 2019 erhielt er den Verdienstorden des Landes Brandenburg.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Elvira Hölzner
Amtsleiterin

Jörg Krakow
Bürgermeister



21. Seniorentag des Amtes Peitz

Im Rahmen der 28. Brandenburgischen Seniorenwoche 2022 werden wir unseren 21. Seniorentag wieder freudig begehen. Dazu laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus dem Amt Peitz herzlich ein

nach Drachhausen in den „Goldenen Drachen“
am Mittwoch, den 15. Juni, ab 12.00 Uhr

(Jänschwalde, Drewitz, Preilack, Tauer, Schönhöhe, Turnow, Drehnow, Grieben, Peitz)

am Donnerstag, den 16. Juni, ab 12.00 Uhr

(Bärenbrück, Heinersbrück, Grötsch, Neuendorf, Maust, Drachhausen)

Verbringen wir miteinander unterhaltsame Stunden mit einem schmackhaften Mittagessen, einer leckeren Kaffeetafel und einem musikalischen Programm mit Musik zum Mitsingen, Mitschunkeln und zum Tanzen.

Es werden wieder Busse zur Verfügung gestellt, so dass alle Seniorinnen und Senioren aus allen Orten bequem und sicher die Veranstaltung besuchen können. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig im Peitzer Landecho veröffentlicht.

Bitte melden Sie sich bis zum **12. April** beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates Ihres Ortes an. Für die Seniorinnen und Senioren aus Tauer, Grieben und Peitz sind zur Zeit noch die Bürgermeister zuständig, die Anmeldung für diese Gemeinden kann auch in der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Tel. 035601 899672 erfolgen.

Auf Vorkasse werden danach Wertbons in Höhe von 17,00 Euro für ein Mittagessen und ein Kaffeegedeck verkauft.

Freuen wir uns auf wieder schöne gemeinsame Stunden, auf die wir in den vergangenen zwei Jahren verzichten mussten oder die wir nur unter großen Einschränkungen wahrnehmen konnten.

Sigrid Kärgel

Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Mi., 30.03. Seniorenzentrum Gottesdienst/Pfr. Malk
01. – 03.04. Freizeit mit Konfirmanden aus Jänschwalde und Peitz in Herrnhut.

So., 03.04.
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Müller

So., 10.04.
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit Kindergottesdienst/Pfr. Malk

Mi., 13.04. Seniorenzentrum **Gottesdienst/Pfr. Malk**

Gründonnerstag, 14.04.
18:00 Uhr Peitz Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk

Karfreitag, 15.04.
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

Ostersonntag, 17.04.
06:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

Ostermontag, 18.04.
09:30 Uhr Peitz Wendischer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 24.04.
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk

Mi., 27.04. Seniorenzentrum Gottesdienst/Pfr. Malk

Für unsere Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen, es kann zu Änderungen kommen!

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst
Bedingt durch die Corona-Pandemie ist derzeit nur eingeschränkter Zugang in unsere Kirche möglich.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow,
Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063, www.lkg-drehnow.de

Mi., 30.03.
15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 03.04.
10:00 Uhr Gottesdienst/Joel White
parallel Kindergottesdienst

So., 10.04.
10:00 Uhr Gottesdienst/Andreas Heydrich
parallel Kindergottesdienst

Karfreitag, 15.04.
10:00 Uhr Karfreitags-Gottesdienst/Aaron Köhler
parallel Kindergottesdienst

Ostersonntag, 17.04.
09:00 Uhr Ostersonntags-Gottesdienst/Pfr. Wolfgang Krautmacher
parallel Kindergottesdienst

So., 24.04.
10:00 Uhr Gottesdienst/Lektor K.-H. Müller
parallel Kindergottesdienst

Mi., 27.04.
15:00 Uhr Seniorennachmittag

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf,
Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 03.04.
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor Ernst Mucha

So., 10.04.
09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Kindergottesdienst/Pfr. Kschenka

Gründonnerstag, 14.04.
18:00 Uhr Tauer Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Kschenka

Karfreitag, 15.04.
09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Kschenka

Ostersonntag, 17.04.
09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Kschenka

Ostermontag, 18.04.,
09:30 Uhr Peitz Wendischer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 24.04.
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Schütt i. R.

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz,
Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind derzeit alle Gottesdienste und Veranstaltungen in den Kirchengemeinden unter Vorbehalt und Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte informieren Sie sich bei ihren Gemeinden vor Ort in den jeweiligen Aushängekästen sowie über die Möglichkeiten für Seelsorge, Gebet und Zuspruch.